

SENIORENGERECHTE UND BARRIEREFREIE SANITÄRRÄUME

# Systemlösungen helfen

Barrierefreies Bauen im öffentlichen und privaten Bereich besitzt einen immer größer werdenden Stellenwert. Egal ob beim öffentlichen oder privaten Bad kann der Installateur auf professionelle Produkte zugreifen, die eine solche Installation ermöglichen.



So schön kann ein barrierefrei geplantes Bad sein

Für den Installationsbereich von Bädern sind Normen und Richtlinien anzuwenden. Dazu gehören beispielsweise die DIN 18040 mit den Teilen 1 und 2. Diese Normen dienen als Planungsgrundlage für barrierefreies Bauen. Sie gelten einerseits für öffentlich zugängliche Gebäude und andererseits auch für private Wohnungen.

## BEISPIELE FÜR REGELUNGEN

Die erwähnten DIN-Normen schreiben beispielsweise vor, dass der Nutzer eines WCs die Spülung ohne Veränderung seiner Sitzposition mit der Hand oder dem Arm bedienen kann. Hierzu ist auf jeder Seite ein mit mindestens 100 kg belastbarer, klappbarer Stützgriff mit integrierter Technik zur Spülauslösung erforderlich.

Marke Eigenbau bietet sich sicher nicht an, um eine Spülauslösung vom Spülkasten in den Stützgriff zu verlagern. Es bedarf professioneller Lösungen. Zu den Unternehmen, die Planer und Installateure mit einem breiten Produktangebot seniorengerechter und barrierefreier Systemlösungen unterstützen, gehört unter anderem die Mepa GmbH aus Rheinbreitbach.

### WAS BIETEN DIE PROFIS?

Im Bereich der Vorwandinstallation, beziehungsweise Installation vor oder in einer Ständerleichtbauwand, bietet Mepa in diesem Zusammenhang zur fachgerechten Montage nach DIN 18040 ein WC-Element an mit vormontiertem UP-Spülkasten. Eine integrierte Schichtholzplatte sorgt dafür, dass links oder rechts vom Montageelement ein handelsüblicher Stützklappgriff vorschriftsmäßig angebracht werden kann. Optional kann auch die zweite Seite zur Anbringung eines Stützklappgriffs vorbereitet werden.

Der Hersteller hat obendrein gleich mehrere WC-Steuerungen im Programm, die den beiden DIN-Normen Rechnung tragen und vielseitig einsetzbar sind, sodass für jede Bausituation eine maßgeschneiderte Lösung vorhanden ist. Zum Auslösen der Spülung stehen Steuerungen mit kabelloser Funkübertragungstechnik und mit E-Taster zur Verfügung. Diese sind nicht nur als Versionen für das Stromnetz für Neuinstallationen erhältlich, sondern auch mit Batteriebetrieb.

Eine WC-Spülautomatic von Mepa ist als Funksender mit einer frei belegbaren zweiten Taste ausgestattet. Hierdurch bietet dieser Sender die Möglichkeit, eine weitere Funktion zu belegen. Damit kann beispielsweise ein Klingelsignal ausgelöst werden. Als kostengünstig zeigt sich die Möglichkeit, diese WC-Spülautomatic auch an bereits vorhandenen Griffen nachzurüsten. Bei den Mepa-Spülautomaten lassen sich Spülungen bei allen Varianten auch manuell über die Betätigungsplatte auslösen.

### STUFENLOSE VERSTELLBARE SITZHÖHE FÜRS WC

Um die Sitzhöhe anzupassen, bietet Mepa ein flexibles Vorwandelement an. Damit wird die Höhenverstellbarkeit um 70 mm ganz ohne Fliesenbeschädigung auch nach der Fertigmontage ermöglicht. Eine dem Alter beziehungsweise dem Mobilitätsgrad entsprechende Sitzposition kann hierdurch jederzeit eingestellt werden. Für WC-Keramiken mit 700 mm Ausladung bietet Mepa zudem ein spezielles Zubehör-Set an, mit dem das „Hub-WC“ sogar barrierefrei vor einer Massivwand montiert werden kann. Wer sich für das „Hub-WC“ oder die barrierefreien WC-Steuerungen entscheidet, muss im übrigen auf attraktives Design nicht verzichten. Alle Produkte können mit den gleichen Betätigungsplatten eingesetzt werden, die Mepa auch bei Standardanwendungen anbietet.

### LÖSUNGEN FÜR DEN WASCHTISCH

Neben einem speziellen Montageelement, das mit einem Stützklappgriff erweitert werden kann, hat Mepa insgesamt vier berührungslose Waschtisch-Armaturen im Programm. Die entsprechenden Produkte sind selbstverständlich mit Temperaturbegrenzern zum Schutz vor Verbrühungen ausgestattet und erfüllen ebenfalls die Anforderungen der DIN 18040.

### SYSTEME FÜR BODENGLEICHE DUSCHEN

Bodengleiche Duschen bieten einen schwellenlosen Duschkomfort. Nicht nur für Schwerbehinderte, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, sondern auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität sind sie unverzichtbar. Längst vorbei sind aber die Zeiten, als eine bodengleiche Dusche noch wie eine Krankenhausdusche aussah. Moderne Systeme bieten Gestaltungsfreiheit und ermöglichen eine durchgehend einheitliche Befliesung. Dadurch kann der Duschbereich optisch fließend in den Raum integriert werden. Das Bad wirkt durch diesen gestalterischen Trick größer.

Hinsichtlich der Größe eines seniorengerechten oder barrierefreien Duschplatzes gilt es einiges zu beachten: Während für Senioren und Gehandicapte Abmessungen von 120 x 120 cm empfohlen werden, schreibt die DIN 18040 für Duschen, die für Rollstuhlfahrer vorgesehen sind, ein Mindestmaß von 150 x 150 cm vor. ■



Beispiel für die Montagen und Maße eines behindertengerechten WCs